

INHALT

Einleitung	11
I. Fotografie und Familie	19
1. Konkurrierende Beschreibungen: Der Diskurs der Familie	20
1.1. Kulturelle Konzepte	20
Familiensinn	20
Privatheit	23
1.2. Posttraditionelle Lebensformen	28
Individualisierung	28
Semantiken des Lebensstils	33
1.3. Umkämpfte Werte: Die Politik der <i>family values</i>	35
2. Postmoderne Diskurse: Die Frage nach dem Subjekt	37
2.1. Subjektkonzepte	37
Kritik des Subjekts	37
Das Subjekt der Psychoanalyse	40
2.2. Identitätstheorien	45
Identität und Identifikation	45
Körper und Performanz	49
Selbsterzählungen	51
3. Kulturelle Rahmungen: Veränderungen im Diskurs der Fotografie	53
Das Interesse am Portrait	53

3.1. Verfahren der Bildaneignung	57
3.2. Die Produktion von Authentizität	62
3.3. Strategien der Teilhabe, Blickführung und Verkörperung	64
Partizipation	64
Das Blickregime	68
Der familiale Blick	72
Die fotografische Pose	75
3.4. Private Gebrauchsweisen	81
Gemeinschaft und Erinnerung	81
Das Gruppenportrait	87
Fotoalben	91
II. Kulturelle und diskursive Veränderungen:	
Darstellungen von Familie in Arbeiten aus den USA der 1950er bis 1990er Jahre	95
1. Reframing the Family Romance	
Edward Steichen: <i>The Family of Man</i> (USA, 1955)	96
Bild(er)ordnungen	98
1.1. Die Konstruktion von Gender	100
1.2. Inszenierungen von Ähnlichkeit	108
1.3. Die Rhetorik der Bilder	111
2. Picturing Families	
Diane Arbus: <i>Family Album</i> (USA, 1968/69)	113
Ein unrealisiert gebliebenes Projekt	113
2.1. Familienszenen: <i>Two American Families</i>	116

2.2. Ein privater Auftrag: <i>The Matthaei Family Portrait</i>	120
2.3. Im Fokus der Kamera	126
Identität als Differenz	128
3. Kindheit als Inszenierung	
Sally Mann: <i>Immediate Family</i> (USA, 1992)	129
3.1. Kinderportraits	132
Repräsentationsverhältnisse	136
3.2. Dis/playing Gender	137
Posieren im Blickregime	139
3.3. Todeszeichen in der Fotografie	140
Lesweisen des Abjekten	143
3.4. Ambivalente Codes	145
Blick und Begehren	148
3.5. Inszenierungen von Kindheit	151
Widerständige Bilder	152
III. Strategien der Selbsterzählung in der zeitgenössischen Fotografie	155
1. RUTH ERDT: <i>The Gang</i> (Schweiz, 2001)	157
1.1. Selbst und Andere	160
Im Bild sein	165
1.2. Blickwechsel	167
Körper/Ansichten	167
Körper/Aufsichten	169

1.3. Geschlechterperformanzen	171
Das andere Geschlecht/Körperbilder I.	171
Das eigene Geschlecht/Körperbilder II.	174
1.4. Mimetische Annäherungen	178
Die Suche nach Ähnlichkeit	180
1.5. Austauschbare Verhältnisse	181
2. ELINOR CARUCCI: <i>Closer</i> (Israel/USA, 2002)	182
2.1. Codes der Intimität	185
2.2. Szenen der Privatheit	188
2.3. Hautblässe und rote Signale	190
Lippenbekenntnisse	191
Naked but not nude	192
Rites de passage	194
2.4. Sprachen des Körpers	196
2.5. Mise en scène	199
3. NAN GOLDIN: <i>The Devil's Playground</i> (USA, 2003)	200
3.1. Emotions and Relations	205
In Gemeinschaft	208
3.2. Versteckte Selbstportraits	209
Fremde Räume	214
3.3. Beziehungsverhältnisse	215
Nähe und Intimität	217
3.4. Clemens' Portrait	218
Identitätswechsel	222

3.5. Selbst im Kontext	222
Der teilhabende Blick in der Fotografie	225
Schlussbemerkung	231
Literaturverzeichnis	235
Abbildungsnachweise	251